

Boni ersetzen nicht die Frage nach gerechter Bezahlung in der Altenpflege.

Freiburg/Berlin 09.07.2020

In verschiedenen Abstufungen werden aktuell den Mitarbeitenden in der (Alten-)Pflege Boni ausgezahlt; diese sollen die Anerkennung ihrer extremen Leistungen in der aktuellen Krise bezeugen. Anerkennung im Pflegeberuf muss nach Meinung des Verbandes Katholischer Altenhilfe in Deutschland e. V. (VKAD) über solche Sonderzahlungen hinausgehen.

Der VKAD hat seinen 2019 erstmals erschienenen Entgeltvergleich aktualisiert und nun alle Bundesländer erfasst. Es wird deutlich: „Gute Bezahlung ist möglich und auch refinanzierbar. Die Caritas liegt bei der Fachkraft mehr als 600 Euro (Ost) und 300 Euro (West), beim Pflegehelfer bis zu 1.000 Euro (Ost) und bis zu 900 Euro (West) im Monat über dem Branchenschnitt“, erklärt die Vorsitzende Eva-Maria Güthoff.

„Durch gute Entlohnung der Mitarbeitenden entstehen den anwendenden Trägern höhere Kosten. Wenn einerseits gesamtgesellschaftlich eine bessere Bezahlung der Pflege gefordert wird, darf andererseits deren schon in Teilen erfolgte Umsetzung kein Nachteil für die Träger sein“, so Güthoff weiter.

„Träger wie die Caritas, die sich mit ihren ‚Richtlinien‘ für Arbeitsverträge in Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR) in der Pflegevergütung weiterhin am TVöD orientieren und damit ihre Pflegekräfte fair bezahlen, sind auf dem Pflegemarkt in der Minderheit,“ stellt Dr. Robert Seitz, Vorstand VKAD, fest. „Die allgemeine Wertschätzung der Caritas gegenüber der Pflegearbeit, die sich auch in dieser Entlohnung widerspiegelt, stellt hierzu einen wesentlichen Beitrag dar“, so Dr. Seitz weiter.

In fast 3.200 Einrichtungen der Caritas arbeiten rund 150.000 Beschäftigte. Im VKAD ist man sich sicher: Nur wenn weitere Träger sich entscheiden, den Weg einer angemessenen Bezahlung mitzugehen, wird der Pflegeberuf auf Dauer attraktiv sein.

Dr. Robert Seitz und Eva-Maria Güthoff sind Autoren der neuen Kurzfassung „Fehleinschätzungen zur Entlohnung in der Altenhilfe für West- und Ostdeutschland“

Siehe Anhang und www.vkad.de

Den faktenbasierten Vergleich zu Fehleinschätzungen zur Entlohnung in der Altenhilfe können Sie unter www.vkad.de herunterladen.

Pressemitteilung

Herausgegeben vom Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e. V. (VKAD). Der Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland ist ein bundesweit tätiger und selbstständiger Fachverband für die Altenhilfe innerhalb des Deutschen Caritasverbandes mit Sitz in Freiburg im Breisgau und Berlin. Der VKAD vertritt die Interessen seiner über 1.200 Mitgliedseinrichtungen durch politische Lobbyarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und fachliche Expertise in enger Kooperation mit dem Deutschen Caritasverband.

Geschäftsstelle
Reinhardtstraße 13, 10117 Berlin
Telefax (0761) 200-710
V.i.S.d.P.: Eva-Maria Güthoff
vkad@caritas.de
www.vkad.de

Geschäftsführer
Andreas Wedeking
E-Mail: andreas.wedeking@caritas.de
Tel.: (030) 284447-852